

Weg einer
tliche Mor-
heute in
Post 19al.
übernach-
nach Vor-
hten einen

Das Calwer Wochen-
blatterscheint wöchent-
lich dreimal, nämlich
Dienstag, Donnerstag
u. Samstag Abonnem-
entspreis halbjährl.
1fl. durch die Post be-
zogen im Bezirk 1 fl.
8 kr., sonst in ganz
Württemberg 1 fl. 10 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonniert
man bei der Redaktion
anwärts bei den Pos-
ten oder dem nächst-
gelegenen Postamt.—
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
über deren Raum.

Nro. 9.

Donnerstag, den 25. Januar.

1866.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Königlich Württembergische Regierung des Schwarzwaldkreises an das R. Oberamt Calw.

Nachdem sich aus den von dem R. Ministerium des Innern eingezogenen Berichten der Oberämter,
betreffend das Institut der Flugschützen,

ergeben hat, daß bei der Aufstellung von Flugschützen bisher nach sehr verschiedenen und mit den dießfalls geltenden Vorschriften theilweise nicht im Einklang stehenden Grundsätzen verfahren worden ist, hat sich das Ministerium veranlaßt gesehen, behufs der Herbeiführung einer gleichförmigen, den bestehenden Bestimmungen entsprechenden Regelung dieses Verhältnisses, der Kreisregierung Nachstehendes zu erkennen zu geben:

1) Da die Verordnungen vom 18. Januar und 13. Juni 1817 (Reg. Bl. S. 29 u. 305), in welchen unter Anderem den Gemeinden die Befugniß eingeräumt war, zu Wegschießung der schädlichen Vögel besondere, dem Oberforstamt zur Beeidigung vorzustellende Flugschützen anzunehmen, durch die Jagdgesetze vom 17. August 1849 (Art. 16) und vom 27. Okt. 1855 (Art. 20) für aufgehoben erklärt worden sind (vergl. auch das R. Rescript an die Ständeversammlung vom 19. Okt. 1855, abgedruckt im 1. Beil. Band der Verhandlungen der Kammer der Abgeordneten v. Jahr 1856, S. 12), so kann die Aufstellung von Gemeindeflugschützen auf den Grund jener älteren Verordnungen nicht mehr stattfinden.

Dagegen kann nach §. 3 fg. der R. Verordnung vom 7. Mai 1859, betreffend den Schutz der Vögel, von dem Oberamt im Einvernehmen mit dem Forstamt auf den Antrag des Gemeinderaths einzelnen gut prädicirten Personen die Ermächtigung zum Erlegen oder Fangen von nicht zur Jagd gehörigen, im Freien lebenden Vögeln außer der Brütezeit in stets widerruflicher Weise für die Dauer eines Kalenderjahres gewährt werden, wenn und soweit dieß mit Rücksicht auf die Verhältnisse der Gegend als Bedürfnis erscheint.

2) Das Erlegen der zur Jagd gehörigen Vögel ist nur den nach den Bestimmungen des Jagdgesetzes vom 27. Okt. 1855 hiezu berechtigten Personen unter Beobachtung der Vorschriften der R. Verordnung vom 12. Juni 1862, betreffend die Hegezeit des Wilds, gestattet;

3) die Ertheilung der Ermächtigung zum Wegschießen des zu Schaden gebenden im Privat-Eigenthum befindlichen zahmen Geflügels läßt sich nicht auf die R. Verordnung vom 7. Mai 1859 gründen, da diese (ebenso wie jene älteren, jetzt aufgehobenen Verordnungen vom Jahr 1817) nur die im Freien lebenden wilden Vögel zum Gegenstande hat.

Im Uebrigen bleibt den Gemeindebehörden überlassen, vermöge der ihnen zustehenden Feldpolizei die zum Schutze der Felder und Gärten gegen Beschädigungen durch freierumlaufendes zahmes Geflügel nach den örtlichen Verhältnissen nothwendigen Vorkehrungen zu treffen.

Das Oberamt wird hievon in Gemäßheit Ministerialerlasses vom 9. d. Mts. zur eigenen Nachachtung und zur Bekanntmachung an die Gemeinden des Bezirks in Kenntniß gesetzt.

Reutlingen, 22. Januar 1866.

Autenrieth.

Vergebung von Bauarbeiten.

Nachbenannte Arbeiten zu Herstellung einer Bauhütte am Schloßberg, veranschlagt mit:

Erdb- und Maurerarbeit	479 fl. 52 kr.
Anstrich-Arbeit	10 fl. 58 kr.
Zimmer-Arbeit	681 fl. 58 kr.
Schreiner-Arbeit	126 fl. 53 kr.
Glaser-Arbeit	56 fl. 54 kr.
Schlosser-Arbeit	104 fl. 14 kr.
Flaschner-Arbeit	35 fl. 51 kr.
Schieferdecker-Arbeit	112 fl. 50 kr.

werden im Submissionswege vergeben. Dieferte hierauf sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift

„Angebot auf die Bauhütte am Schloßberg“

längstens bis

Samstag, den 3. Februar,
Vormittags 11 Uhr,

einzureichen, und können die Submittenten der dann stattfindenden Eröffnung beiwohnen.

Dem Bauamte unbekannte Bewerber

haben sich durch beigelegte Vermögens- und Tüchtigkeits Zeugnisse auszuweisen.

Neuenbürg, den 20. Januar 1866.

R. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in Nro. 3. dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft der Erben der Fuhrmann Johannes Kirchert's Ehefrau kommt

Freitag, den 26. Januar,
Nachmittags 1 Uhr,

auf der Notariats-Canzlei legtmals zum Verkauf.

Den 22. Januar 1866.

R. Gerichtsnotariat.
Gehring.

Revier Schönbronn.

Wegplanungs- und Steindohlenbau-Afford.

Ueber die Planirung von 700 Ruthen Wege im Staatswald Buhler mit Seiten-

gräben und den Bau von 6 Steindohlen werden am

Samstag, den 27. d. M.,

Afforde abgeschlossen, wozu die Affordstuligen eingeladen werden.

Abgang auf die Plätze von meiner Wohnung um 8 Uhr und Zusammenkunft bei der Saaischule im Buhler um 9 Uhr.

Den 20. Januar 1866.

R. Revieramt.
Girzel.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde Altbulach verkauft am 30. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus 270 Stück Langholz, vom 60r abwärts, zu Bauholz tauglich.

Altbulach, den 16. Januar 1866.

33. Schultheiß Bleich.

Stammheim.

Die gegen Lorenz Kentschler von Liebelsberg von mir ausgestoßenen ehren-

kränkenden Ausdrücke nehme ich als unwahr zurück.

Den 22. Januar 1866.

Jakob B i n d e r.

Zur Beurkundung:
Schultheißenamt.
K ä m p f.

Ostelsheim.

Orgelverkauf.

Wegen Aufstellung eines neuen Orgelwerks wird die entbehrlich gewordene ältere Kirchenorgel verkauft.

Liebhaber haben sich am

Dienstag, den 30. Januar,
Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhaus in Ostelsheim einzufinden.

Aus Auftrag des Stiftungsraths:
Schultheiß Stahl.

Ostelsheim

A f f o r d.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt einige steinerne Brunnenröhrer anzuschaffen. Die Affordverhandlung wird am

Dienstag, den 30. d. M.,

auf dem Rathszimmer vorgenommen.

Ostelsheim, den 22. Januar 1866.

Schultheißenamt.
Stahl.

Außerantliche Gegenstände.

Dankfagung.

Wie fühlen uns gedrungen, für die viele Liebe und Theilnahme, welche unserem lieben Gatten und Vater während seines Krankenlagers erwiesen wurde, ebenso für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, insbesondere auch seinen Altersgenossen, hiermit unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Die trauernde Wittve
mit ihren beiden Söhnen
Christian und Jakob Haydt.

Handwerkerbank.

Generalversammlung.

S a m s t a g, den 27. Januar,
Abends 7 Uhr,

im Saale des Gasthofs zum Waldhorn.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Anträge des Ausschusses
- 3) Neuwahl des Ausschusses und der Controlocommission.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuche freundlich eingeladen.

Der Ausschuß.

Mein unteres Logis

ist bis Lichtmess oder Georgii zu vermieten.

Jakob B o z e n b a r d t
im Kronengäßle.

Erwiederung.

Auf die Anfrage der beiden Feuerwehrmitglieder C. Staelin und Fr. Schwarzm ann in der letzten Nummer d. Bl. erwidere ich, daß ich die Feuerwehr ebenso wenig für einen politischen Verein halte als sie, daß es aber wohl erlaubt und nicht Politif getrieben sein wird, in einer Versammlung von Bürgern seine Ansicht über eine der wichtigsten, die Feuerwehr sehr nahe berührenden Gemeinde-Angelegenheiten zu sagen, womit „ebenfalls auch viele meiner Kameraden mit mir einverstanden sein werden.“ Von einer Rüge gerade i h r e r Wahl war keine Rede; ich sagte: wenn der liberale Wahlvorschlag gesiegt hätte, so wären 5 Mitglieder der Feuerwehr gewählt worden, so wie die Wahl ausgefallen sei, seien es nur 2. Die anderen 4 Gewählten seien dem Geiste, der unter uns herrsche und den wir zu unserer Erhaltung nöthig haben, nicht hold und werden es auch nicht werden. Sollte ich in diesem Punkte unrecht haben, so soll es mich freuen. Wären die Beiden in der Versammlung selbst anwesend gewesen, so würden sie, bei den guten persönlichen Beziehungen, in welchen ich bis jetzt mit ihnen stehe, höchst wahrscheinlich diese öffentliche Anfrage unterlassen haben und die Frage wäre viel einfacher und weniger Aufsehen erregend erledigt worden. Sollten noch weitere Anfragen an mich gestellt oder Erklärungen von mir verlangt werden, so werde ich in den monatlichen Versammlungen immer gerne Rede stehen, auf diesem Wege aber nicht mehr. Es ist nicht im Interesse der Feuerwehr, wenn sich deren Mitglieder mit dem Commandanten im Wochenblatt herumstreiten, was freilich von gewisser anderer Seite mit Schadenfreude gesehen würde.
E. Georgii.

Erklärung.

In Folge des Angriffs der Feuerwehrmitglieder Staelin und Schwarzm ann auf unsern Feuerwehrcommandanten sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt, daß derselbe überhaupt kurz über die Wahl wegging, namentlich aber sagte, es sei zu bebauern, daß statt 5 Feuerwehrmännern (nach dem andern Vorschlage) nun bloß 2 in den Gemeinderath gekommen seien. Hierin können wir weder eine Beleidigung obiger beider Feuerwehrmitglieder, noch den Versuch erblicken, aus der Feuerwehr einen politischen Verein zu machen, dagegen scheint es uns, daß ein dienstfertiger Geist den beiden Mitgliedern Staelin und Schwarzm ann, welche dieser Versammlung gar nicht persönlich anwohnten, die Sache in entstellter Weise zugetragen hat. Jedensfalls halten wir diese Demonstration für eine ganz unnöthige und ungerichtfertige.

Eine Anzahl Feuerwehrmitglieder.

Ein ordentliches Mädchen

sucht zu Kindern eine Stelle; wer? sagt die Redaktion. Bl

Aufforderung

an junge Handwerker.

Der Gewerbeverein hat seit einer Reihe von Jahren strebsame junge Leute, welche sich im In- oder Ausland für ihr Gewerbe auszubilden wünschen, ohne die nöthigen Mittel dazu zu besitzen, aufgefordert, sich dieserhalb an ihn zu wenden. Diese Aufforderungen, — wenn auch hin und wieder irrig aufgefaßt, — sind nicht ohne Erfolg geblieben, aber doch nicht in dem Maße benützt worden, wie zu erwarten gewesen wäre. Wir machen deshalb tüchtige und lernbegierige junge Handwerker, welchen an einer höheren Ausbildung in ihrem Fach gelegen ist, wiederholt darauf aufmerksam, daß der Gewerbeverein bereit ist, nicht allein solchen, welche sich auf einem auswärtigen Platz, der in ihrer Branche berühmt ist, vervollkommen möchten, mit Rath und Empfehlungen an die Hand zu geben, sondern auch Unbemittelte, soweit seine Mittel reichen, durch Beiträge zum Reisegeld zu unterstützen, und sie zu gleichem Zweck der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel zu empfehlen. Unerkänlich ist aber dabei, daß die Gesuche sowohl mit günstigen Zeugnissen der seitherigen Meister, als auch mit einer Urkunde des Vorstands der Fortbildungsschule über den fleißigen und erfolgreichen Besuch dieser Anstalt versehen sind. Gesuche um einfache Unterstützung durch Reisegeld ohne Angabe eines ganz bestimmten Zweckes können selbstverständlich keine Berücksichtigung finden.

Auch zur Anschaffung von Nähmaschinen wird der Gewerbeverein hiesigen Einwohnern seine Vermittlung gerne angedeihen lassen.

Anmeldungen in den bezeichneten Richtungen wird der Vorstand des Gewerbevereins, Herr Carl Staelin, entgegennehmen. Der Ausschuß.

Hirschau bei Calw.

Aechtes Malzextract

(kein sog. Gesundheitsbier), vollkommen frei von Weingeist, Kohlensäure und fremdartigen Ingredienzien, äußerst malzuckerreich und wohlwärmend, von den hervorragendsten Autoritäten der vorgeschrittenen Heilwissenschaft als vollständiger Ersatz des Lebertheins, der Traubentur und des frischen Zuckerrobrsaffes, als der verdanklichste und ersprießlichste aller kräftigenden Nährstoffe gegen die krankhaften Folgen der gestörten Ernährung, Blutarmuth, unnatürliche Abmagerung, Neigung zur Schwindsucht, Brust- und Halsleiden u. c. immer allgemeiner und mit eminentem Erfolge verordnet, übereinstimmend mit den Anforderungen der Wissenschaft auf das Sorgfältigste dargestellt, empfiehlt die Fabrik chemischer Produkte von
Dr. Aug. Köhler.

100 fl. Pfleggeld

sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen
Gottlieb Weill in Hirschau



Per Paquet 4 Sgr.
oder 14 Kr.

Gegen Hals und
Brustleiden



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

aus der privilegierten Fabrik von Franz Stollwerck, Königl. Hoflieferant
in Köln a. Rhein.

Ein sich stets bewährendes, dabei angenehmes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, rheumatische und chronische Catarrhe, sowie alle Hals- und Brust-Affektionen. Für die vollkommene Vereinigung der vorzüglichsten, den Respirations-Organen zuträglichen Kräuter-säfte mit dabei gleichzeitig magenstärkenden Eigenschaften wurde das Fabrikat von vielen hervorragenden ärztlichen Autoritäten empfohlen, sowie mit Preis- und Ehrenmedaillen prämiert. — Es befinden sich Depots dieser Specialität in fast sämtlichen Städten des Continents. — Lager à 14 Kr. à Paquet in Calw bei **F. Georgii**, sowie in Liebenzell bei **Apoth. Keppler**; in Weil d. Stadt bei **Aug. Silbling**; in Wildbad bei **Fr. Keim**; in Wildberg bei **C. W. Reichert**.

Dr. Pattison's Sichtwatte lindert und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Rohnschmerzen, Kopf-, Hand- und Arniegicht, Magen- und Unterleibschmerz etc.

In Paketen zu 24 Kr. und zu 12 Kr. sammt Gebrauchsanweisung allein auch bei Herrn **Ferd. Georgii**.

31.

Altenstaig

Bekanntmachung und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen Wohnsitz von Egenhausen hieher verlegt habe, und indem ich höflich bitte, hievon gefälligst Kenntniß nehmen zu wollen, empfehle ich zugleich mein Frachtfuhrwerk, das wie bisher jede Woche von hier nach Stuttgart und Freudenstadt geht und jeden

Montag Vormittags 10 Uhr in Calw eintrifft und
Nachmittags 3 Uhr wieder zurückfährt.

zur gef. Benützung, und sichere beste und billige Bedienung mit dem freundlichen Bemerkens, daß ich dasselbe, resp. die mir anvertrauten Frachtstücke, nunmehr in Folge des mir im vorigen Jahre zugesprochenen Brandunglücks bei der württ. Mobiliar-Feuer-Versicherungsgesellschaft entsprechend versicherte. Hochachtungsvoll

Den 8. Januar 1866.

Frachtfuhrmann **J. G. Weiler**.

Jedermann

kann sich an dem garantirten neuen Augsburger Staats-Lotterie-Anlehen beteiligen, bei welchem jedes Loos im Laufe der Verlosungen mit einem größeren oder kleineren Gewinne zum Zug kommen muß, woraus hervorgeht, daß hiebei die Einlage nie mehr verloren gehen kann, denn es wird diese sogar mit Zinsen zurückbezahlt, da sich die kleinsten Gewinne, welche jetzt schon fl. 8 betragen, nach und nach auf fl. 15 erhöhen.

Diese Anlehenstoose, welche jährlich 2mal gezogen werden und immer zum Vorkauf wieder verkäuflich sind, eignen sich daher nicht allein zu Kapitalanlagen, sondern es sind auch den Teilnehmern die günstigsten Aus-sichten auf Gewinne eröffnet, da dieses Anlehen folgende größere Gewinne enthält:

Gewinne: 5mal fl. 10,000, 15mal 8000, 15mal 7000, 25mal 6000, 15mal 5000, 15mal 4000, 15mal 3500, 30mal 3000, 10mal 2500, 10mal 2000, 5mal 1200, 80mal 1000 etc. etc.

Das unterzeichnete Handlungshaus wird obige Obligationstoose à fl. 7. per Stück gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags versenden.

Die nächste Ziehung geht schon am 1. Februar d. J. vor sich, und da voraussichtlich die Aufträge massenhaft eingegeben, so dürften diejenigen Loose, welche noch vorhanden sind, sehr bald vergriffen sein, weshalb man sich mit Ertheilung gefälliger Aufträge baldigst direkt zu wenden beliebe an

Isidor Bottenwieser,

Bank- & Staats-Effekten-Geschäft
in Frankfurt a. M.

Garantirte neue Augsburger fl. 7 Anlehenstoose.

Empfehlung.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich nach Ableben meines Onkels, Maurermeister Kienzle, sein Geschäft übernommen habe. Im Namen der Wittve für das meinem Onkel bisher geschenkte Vertrauen herzlich dankend, empfehle ich mich einem geehrten Publikum mit der Bitte, dieses Vertrauen auf mich übergeben zu lassen, indem ich mir alle Mühe geben werde, durch pünktliche und schnelle Bedienung das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben.

Calw, den 23. Januar 1866.

Wilhelm Zug.

Warnung.

Mein Sohn,

Johann Martin Gengenbach, lediger Flößer, fährt fort, Schulden zu machen; ich erkläre daher wiederholt, daß ich für denselben nichts mehr bezahle.

Unterreichenbach, 22. Januar 1866.

Jakob Friedrich Gengenbach
v. A. M.

Verlorenes.

Vor circa 14 Tagen ging in Hirsau auf dem Wege vom Schulhaus bis zu Schwiggäbele ein meerchaumenes, mit Bernstein versehenes Cigaren-Röhrle verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen gute Belohnung bei der Red. d. Bl. abzugeben.

Eine gesunde kräftige

Säugamme

sucht sogleich Hebamme Feldweg.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihr

unteres Logis,

bestehend in einer Stube and Stubenkammer nebst erforderlichem Holzplatz, sowie eine heizbare Werkstätte, bis Georgii zu vermieten.

Stiedel, Küblers Wittve.

Ein älteres solides Mädchen

wird für ein Pfarhaus in die Küche gesucht; Eintritt bis Lichtmess oder Georgii.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion

Lehrlings-Gesuch.

Ein gutgeschulter kräftiger junger Mensch findet eine Lehrstelle bei

M. Haschold, Conditor,
in Altenstaig.

Ein geräumiges heizbares

Zimmer

hat bis Lichtmess zu vergeben
Erhardt Weidler.

Liebensoll.

300 fl. Pflegegeld

hat bis Lichtmess d. J. gegen geschliche Sicherheit auszuleihen

Wilhelm Gengenbach, Hafner.



Tagesneuigkeiten

— Die Abschaffung der Polizeistunde ist auch von dem Tübinger Gemeinderath in Beratung gezogen worden. Es wurde die Geneigtheit zu versuchsweiser Aufhebung der Polizeistunde ausgesprochen und beschlossen, mit dem K. Universitätsrektorat weiter darüber zu verhandeln. (Schw. M.)

— **Nürnberg** im Jan. An Deutschlands Turnerschaft erläßt der hiesige Turnrath einen Aufruf, betreffend die Abhaltung des vierten deutschen Turnfestes im Juli 1866 zu Nürnberg.

— **Wien**, 19. Jan. Das ungarische oder vielwehrt magyarisches Unterhaus in Pesth, in welches der Schwerpunkt der österreichischen Verfassungsfrage verlegt wurde, beschäftigt sich noch immer mit Wahlprüfungen. Die letzten Wahlen waren stürmisch, von Gewaltthatigkeiten aller Art begleitet. 15 Tode und viele Verwundete fielen als Opfer der Wahlhandlungen und so fehlt es den „Verificationsarbeiten“ nicht an Stoff.

— **Berlin**, 22. Jan. Der König von Hannover hat vorgestern die Ratificationsurkunde des italienischen Handelsvertrags unterzeichnet. Der Austausch der Ratifikationen mit Italien wird in Berlin stattfinden.

— **Altona**, 23. Juni. Nach Beseitigung des obwaltenden Mißverständnisses (s. Kiel) findet heute Abend die anberaumte Massenversammlung statt.

— **Kiel**, 21. Jan. Anlässlich einer auf Dienstag in Altona anberaumten Massenversammlung der Schleswig-Holstein Vereine veröffentlicht das Verordnungsblatt einen Erlaß der Landesregierung, der auf das Statthalterei Reskript vom 11. Januar Bezug nimmt und die bestimmte Erwartung ausdrückt, daß die in der Presse, in Vereinen und Volksversammlungen auftretende Agitation aufgegeben werde, indem dieselbe im gegenwärtigen Augenblick, abgesehen von ihrer Erfolglosigkeit, nur neue Gefahren heraufzubeschwören geeignet sei.

— Zu den Feiertagen erhielt Gouverneur v. Wrantessell in Schleswig ein großes prächtiges Brod, anscheinend das Geschenk eines unbekanntenen Verehrers. Als er hochersfreut das Brod mit einer gewissen Feierlichkeit anschnitt, zeigte es sich mit Exemplaren aller von ihm in Schleswig verbotenen Zeitungen angefüllt.

England. **London**, 19. Jan. Die Berichte über Unfälle zur See häufen sich immer mehr. An der Küste von Cornwall ging der Ostindienfahrer Royal Albert, von Calcutta am 14. Sept. abgegangen, mit Mann und Maus unter. — Vor **Parma** und **h** sind 12 Männer in einem heldenmüthigen Bestreben, Schiffbrüchige zu retten, eines ehrenvollen Todes umgekommen. Zu einem Fahrzeuge, welches Nothsignale aufgesetzt hatte, wagten zwei Rettungsboote sich hinaus, von denen das eine von einer heftig anstürzenden Woge umgeworfen wurde, 16 Männer mit ihm. Nur vieren gelang es, das Ufer zu erreichen, die übrigen ertranken.

Frankreich. **Paris**, 22. Jan. Der Kaiser eröffnete heute die Session der Kammern mit einer Thronrede, in welcher er sagt: Im Aeußern scheint der Frieden überall gesichert, denn überall sucht man Mittel zu freundschaftlicher Beseitigung vor anderer Schwierigkeiten. Bezüglich Deutschlands wird Frankreich

fortwährend eine Politik der Neutralität beobachten, sofern nicht französische Interessen direkt in Frage kommen. Italien hat durch Verlegung seiner Hauptstadt in die Mitte der Halbinsel seine Einheit befestigt, und wir dürfen auf gewissenhafte Ausführung des Septembervertrags wie auf die unerläßliche Aufrechthaltung der weltlichen Macht des heiligen Vaters zählen. In Mexiko befestigt sich die durch den Volkswillen gegründete Regierung. Die besiegten und zerstreuten Dissidenten haben kein Haupt mehr, die nationalen Truppen haben ihre Tapferkeit gezeigt, und das Land hat Bürgschaften der Ordnung und Sicherheit gefunden, welche seine Hülfquellen entwickelten. Der Werthbetrag des Handels mit Frankreich ist von 21 auf 77 Millionen gestiegen. Wie ich im letzten Jahre die Hoffnung aussprach, so naht unsere Expedition nach Mexiko ihrem Ende. Ich verständige mich mit dem Kaiser Maximilian über den Zeitpunkt der Abberufung unserer Truppen, damit unsere Rückkehr ohne Gefährdung der französischen Interessen, die wir zu verteidigen haben, vor sich gehe. Nordamerika ist siegreich aus einem suchtbaren Kampfe hervorgegangen und hat die alte Union wieder hergestellt und die Abschaffung der Sklaverei feierlich proklamirt. Frankreich beugt die aufrichtigsten Wünsche für das Gedeihen der großen amerikanischen Republik und für die Aufrechthaltung der bald hundertjährigen freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern. Die durch Anwesenheit unserer Truppen auf mexicanischem Boden in den Vereinigten Staaten hervorgerufene Aufregung wird sich vor unsern freimüthigen Erklärungen beschwichtigen. Das amerikanische Volk wird begreifen, daß unsere Expedition, zu welcher wir es eingeladen, nicht gegen seine Interessen geht. Zwei auf ihre Unabhängigkeit gleich eifersüchtige Nationen müssen alle Schritte vermeiden, welche ihre Würde und ihre Ehre bloßstellen könnten. Die Rede spricht dann von der Ruhe im Innern, von der Reise nach Algier, von den städtischen Wahlen, vom Koalitionsgefes, von dem Zustand der Finanzen, welcher erlaube, die Amortisirung der Schuld wieder anzunehmen. Durch den Ueberschuß der Einnahmen sei das Gleichgewicht des Budgets gesichert u. s. w.

Spanien. Nach einem Telegramm aus **Paris** vom 22. Jan. ist Prim am Samstag nach Portugal übergegangen, nachdem er Pferde und Waffen dem Alcalde von Encinasola (Flecken in der Provinz Huelva, hart an der Grenze) übergeben. — Aus **Madrid** wird unterm 20. Januar gemeldet, daß in Neus und Balencia Unruhen ausgebrochen sind. Die Provinz Valencia ist in Belagerungsstand erklärt.

Amerika. **New York**, 10. Jan. Eine Depesche Seward's an Bigelow erklärt: die Freundschaftsbeziehungen mit Frankreich seien im Falle der Nichträumung Mexiko's bedroht. Amerika werde Maximilian selbst im Falle der Räumung nicht anerkennen. Amerika stehe in keiner Weise dafür ein, die Konsolidirung des Kaiserreichs Mexiko nicht hindern zu wollen.

In **Birkholz** bei **Bernau** hat eine Frau ihrem Manne Morgens ein Mädchen und Abends zwei Knaben und ein Mädchen, also Vierlinge geboren. Alle 4 Kinder sind gesund und munter.

Calw. Frucht-Preise am 20. Januar 1866.

Getreide- sortungen.	Vorräthiger Reis.	Neuer Zu- fuhr.	Gesam- t- Betrag.	Ge- winn- Ver- kauf.	Im Reis gebl.	Höchster Preis.		Mittlerer Preis.		Niedrigster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegenden- vorräthiger Durch- schnittspreis mehr weniger
						ä.	fr.	ä.	fr.	ä.	fr.	ä.	fr.	
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	50	474	524	503	16	5	12	4	50	4	42	2457	9	5
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	30	273	303	278	25	4	—	3	32	3	18	986	51	—
Haber	—	154	154	146	8	3	15	3	13	3	12	470	33	4
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	80	901	981	932	49	—	—	—	—	—	—	3914	33	—

Preis nach der früheren Brodtage: 4 Pfd. Kernenbrod 13 fr., do. schwarzes 11 fr. Kreuzerweck soll wägen 6 1/2 Loth. Stadtschultheißenamt.

Frucht-Mittelpreise auf auswärtigen Schranken.

Magold, 20. Jan. Weizen 4 fl. 13 fr. Kernen — fl. — fr. Dinkel 3 fl. 14 fr. Roggen 4 fl. 7 fr. Gerste 3 fl. 41 fr. Haber 3 fl. 14 fr.

Freudenstadt, 13. Jan. Weizen 4 fl. 39 fr. Kernen 4 fl. 47 fr. Dinkel — fl. — fr. Roggen 4 fl. — fr. Gerst 4 fl. — fr. Haber 3 fl. 30 fr.

Heilbronn, 3. Jan. Weizen 4 fl. 24 fr. Kernen — fl. — fr. Dinkel 3 fl. 14 fr. Roggen — fl. — fr. Gerste 3 fl. 34 fr. Haber 3 fl. 23 fr.

Hall, 20. Jan. Weizen 4 fl. 18 fr. Kernen 4 fl. 36 fr. Roggen 3 fl. 37 fr. Gerste 3 fl. 30 fr. Haber 3 fl. 20 fr.